

**BRENDA RAE**  
Sopran

# ATEMBERAUBENDE PIANISSIMI



## ZUR KÜNSTLERIN

Der Film *Amadeus* von Milos Forman ist an allem schuld: Brenda Rae saß als 5-jährige wie gebannt im Kino und lauschte den virtuoson Koloraturen der Königin der Nacht. Von diesem Zeitpunkt an stand für sie fest: »Ich werde Sängerin«. Später hatte sie auch mit dem Gedanken gespielt, sich beruflich der Schriftstellerei zu widmen. Diese Leidenschaft für das geschriebene Wort hält bis heute an und dient der Sängerin als Ausgleich für ihre musikalische Arbeit. Aber gerade durch ihr jetziges Engagement in Frankfurt – es ist ihre erste Verpflichtung an einer Bühne überhaupt – fühlt sie sich in ihrer Entscheidung für den Gesang völlig bestätigt.

Geboren wurde Brenda Rae in Wisconsin. Vor allem ihre Mutter liebte die Musik und gab ihr den ersten Klavierunterricht. Schon bald sang Brenda Rae in Chören mit und entwickelte ein starkes Interesse für den Gesang. Eine frühe Schallplattenaufnahme von Anna Moffo mit Bellinis *La sonnambula* hatte es ihr besonders angetan. »Moffos Stimme übte auf mich eine elektrisierende Wirkung aus, diese vielen Nuancen und diese Magie ihrer Tonfärbung – vielleicht rührt daher meine besondere Liebe für den Belcanto«, erläutert sie. Mit 22 Jahren begann sie ein Studium an der New Yorker Juilliard School. »Hier hatte ich Unterricht bei denselben Coaches, die auch an der Metropolitan Opera arbei-

teten. Die unmittelbare Nähe zur MET empfand ich als sehr effektiv und inspirierend«, sagt sie. Während dieser Zeit trat sie auch als Preisträgerin von Wettbewerben in der New Yorker Carnegie Hall auf. Nach ihrer Zeit am Juilliard Opera Center erhielt sie ihr Engagement in Frankfurt. Hier sang sie bereits mit großem Erfolg die Pamina in Mozarts *Zauberflöte*. So schrieb etwa die Frankfurter Allgemeine Zeitung: »Die größte Entdeckung ist Brenda Rae als Pamina. Die amerikanische Sopranistin singt mit großer Leichtigkeit, höhensicher und mit atemberaubenden Pianissimi.« Für Brenda Rae war es das erste Mal, dass sie die Partie auf einer Opernbühne sang. »Als ich endlich die ersten Takte der Ouvertüre hinter den Kulissen hörte, dachte ich nur, mein Gott, jetzt geht es los – und ich werde die Pamina singen.« Von den Partien, die sie in dieser Saison in Frankfurt übernehmen wird, freut sie sich schon besonders auf die Gouvernante in Britzens *The Turn of the Screw*, »denn diese Partie erfordert eine besondere Ambivalenz in der Stimme, die die merkwürdige, zwischen Irrealität und Wirklichkeit changierende Atmosphäre des Stückes widerspiegelt«.

Die Stadt Frankfurt findet Brenda »lovely«. Es sei ein bisschen wie New York, »nur sind die Leute hier freundlicher, alles ist sauberer – und ich kann fast alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen«.

ANDREAS SKIPIS



**BRENDA RAE** stellt sich in der Saison 2008/09 als neues Ensemblemitglied der Oper Frankfurt vor. Auf ihr gefeiertes Debüt als Pamina in *Die Zauberflöte* folgen u. a. Auftritte als Gouvernante in Britzens *The Turn of the Screw*, Oscar in Verdis *Ein Maskenball (Un ballo in maschera)* und Arminda in Mozarts *Die Gärtnerin aus Liebe (La finta giardiniera)*. Die amerikanische Sopranistin schloss ihre Gesangsausbildung 2006 an der renommierten Juilliard School in New York ab und wurde anschließend am dortigen Juilliard Opera Center (JOC) aufgenommen. Am JOC sang sie z. B. La Comtesse Adèle in Rossinis *Le Comte Ory* 2007, Mozarts *Arminda* und Eurydice in Offenbachs *Orphée aux enfers*. Während des Sommers 2007 nahm sie am Young American Artists Program der Glimmerglass Opera teil, wo sie Amor in Glucks *Orphée et Eurydice* interpretierte. Liederabende führten sie in die Alice Tully Hall und die Carnegie Hall. Kürzlich wurde ihr in New York der 1. Preis der Licia Albanese-Puccini Foundation verliehen.